

Umstände dies nötig machten, mehr zusammen; jetzt waren die Weißen wie auf ein verabredetes Zeichen hinter den Erhebungen des Bodens verschwunden, nun wieder erhob sich ihre Linie, um, einen offenen Wiesenstreif überfliegend, schützendes Gebüsch zu erreichen, von wo aus sie aufs neue den heranschleichenden Feinden ihre Kugeln zusenden konnten. Auf diese Weise gelang es Dudley, die Indianer immer weiter zurückzutreiben, von Sumpf zu Sumpf, von Hügel zu Hügel, bis sie den Saum des Waldes erreicht hatten.

Die Indianer weiter zurückzudrängen, ließ Klugheit und Erfahrung nicht zu. Denn manche der Hinterwäldler waren verwundet. Andererseits gab der Schutz der Bäume den Indianern einen zu großen Vorteil; es wäre tollkühn gewesen, sie in ihrer Stellung anzugreifen; die unvermeidliche Folge wäre ohne allen Zweifel ein ungleicher Kampf und zuletzt die Aufreibung des ganzen Haufens der Hinterwäldler gewesen.

In dieser Lage warf Dudley einen ängstlichen Blick hinter sich. Er sah mit Sorge, daß er auf keine Verstärkung zu hoffen hatte und daß der Rückzug der Frauen und Kinder nach dem Fort noch nicht beendigt war, da manche der ersteren noch in wilder Hast beschäftigt waren, dies oder jenes wertvolle Besitztum hinter den sichern Pallisaden zu bergen. Bei dieser Lage der Dinge hielt es der besonnene Anführer für das geratenste, sich fürs erste hinter ein dichteres Buschwerk zurückzuziehen, welches die von den indianischen Pfeilen drohende Gefahr — denn nur wenige der Angreifer waren mit Feurgewehren bewaffnet — bedeutend verminderte. Hier konnte er dann den günstigen Augenblick abwarten, seinen weitem Rückzug anzutreten.

Während der Pause, den Dudley anführte, sich in dieser Not befand, erscholl plötzlich aus dem vor ihnen liegenden Walde ein wildes Geschrei, der Ausdruck des Jubels, wie ihn die Indianer auf ihre rohe Weise zu äußern pflegen. Gleich darauf erschienen am Rande des Gehölzes zwei Krieger, anscheinend zwei Häuptlinge, welche bemüht waren, sich einen Überblick über den Kampfplatz zu verschaffen. Von weitem gesehen, konnte man den einen für einen Krieger halten, der die Sonnenhöhe des Lebens überschritten hatte, während der schlankere Bau und die leichtern Bewegungen des andern ein jugendlicheres Alter verrieten. Der ältere trug eine Art von Turban um den Kopf gerollt; des jüngern Scheitel war geschoren und zeigte nach indianischer Kriegssitte die ritterliche Skalplocke.

Ihre Beratschlagung dauerte nur wenige Minuten, worauf der